

Vorwort

„Ach, vom Frauenstadtrundgang Winterthur sind Sie? Ja den kenne ich natürlich, wissen Sie, ich war schon an einer Führung und es war toll...“ - solche und ähnliche Sätze habe ich im vergangenen Jahr oft gehört, wenn das Gespräch auf meine Tätigkeit für den Verein Frauenstadtrundgang Winterthur kam. Kein Wunder, schliesslich führen unsere Rundgängerinnen zahlreiche Besucherinnen und Besucher nun schon in der 18. Saison durch die Stadt. Der Verein ist in Winterthur gut bekannt, insbesondere unsere kostümierten Frauentrios und das Herzblut sowie der Humor werden immer wieder gelobt und bleiben den Leuten noch lange in Erinnerung.



(Bild aus unserem neuen Buch „Schauplätze“, von Helvetia Leal und Christian Knörr www.knorrleal.ch)

Daran ändert auch ein auf dem Papier eher schlechtes Jahr nichts. Leider mussten wir in diesem Jahr mit nur etwas mehr als 80 Rundgängen und Vorträgen einen Rücklauf bei den Anfragen verbuchen. Ein Blick über Winterthur hinaus zeigt jedoch, dass mit diesem Problem auch andere Frauenstadtrundgänge zu kämpfen haben – und dies schon seit längerer Zeit. Hinzu kommt, dass der Markt für unser Angebot nach dem Jubiläumsjahr 2014 sicher sehr gesättigt war. Wir werden in Zukunft noch stärker

darauf achten, dass wir mit unserem einzigartigen Angebot in Winterthur auch wirklich herausstechen: Wissenschaftlich recherchierte Alltags- und Sozialgeschichte mit Fokus auf Frauen- und Genderthemen szenisch vermittelt – das ist unser Schwerpunkt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun wieder mit einem neuen Rundgang aufwarten können! *Von der Muse geküsst! Frauen und Kunst in Winterthur um 1900*, heisst er und feiert am 8. Mai 2016 Premiere. Wir sind zuversichtlich, dass uns mit den richtigen Massnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und einer kleinen Portion Glück und Inspiration durch die Muse eine weitere erfolgreiche Saison bevorsteht.

Ich persönlich werde diese Saison wieder ausschliesslich als Rundgängerin miterleben und den Vorstand nach zwei Jahren verlassen. Ich bin überzeugt, dass meine Nachfolgerin zusammen mit dem hoch motivierten und gut aufgestellten Vorstand dafür sorgen wird, dass es für uns alle eine gelungene Saison werden wird.

Mirjam Steinemann

Blick auf das Vereinsjahr 2015

2015 startet mit einer Ausweitung unseres Angebots: Neu bieten wir auch öffentliche szenische Vorträge an. Im Kongresshaus Liebestrasse werden im Januar und Februar die szenischen Vorträge *Vom Chindgsi bis zum Altersheim* und *Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter* aufgeführt. Besonders freut uns, dass auch einige Studierende der ZHAW und des ZAG den Weg an unsere Veranstaltung finden. Dennoch ist die Resonanz noch nicht ganz befriedigend, weshalb wir beschliessen, vermehrt auf Kooperationen zu setzen – was wir mit der Zusammenarbeit mit dem Quartett *così fan quattro* ein Jahr später auch erfolgreich umsetzen.

Vorstand und Recherchegruppe

An der jährlichen Vorstands-Retraite im Januar, die uns für zwei Tage nach Islikon führt, nutzen wir die Zeit um uns nicht nur über kurzfristige Ziele auszutauschen, sondern auch vermehrt über die längerfristige Zukunft des Vereins zu diskutieren. Die Ergebnisse dieser Diskussion fliessen ein in die alltägliche Vorstandsarbeit. Unser Fokus liegt ganz klar auf unseren Produkten, also den Rundgängen, Vorträgen und den Schülerrundgängen und für 2015 steht auch noch ein zweites Buchprojekt im Zentrum. Gleichzeitig möchten wir auch das Vereinsleben etwas aktiver gestalten, zum Beispiel indem die Mitglieder in diverse Veranstaltungen mit einbezogen werden. Und wir machen uns erste Gedanken zu einer allfälligen Jubiläumsfeier in den Jahren 2017/2018 (20 Jahre Verein Frauenstadtrundgang!). Weitere Themen sind die Frage nach einem Archivraum und allgemein der Erschliessung unseres Vereinsarchivs. Gegen Ende Jahr zeichnen sich hier erste Lösungen ab, so kann uns der Historische Verein Winterthur voraussichtlich ab 2017 einen Archivraum zu Verfügung stellen, wofür wir sehr dankbar sind!

Ein wichtiges Thema ist ausserdem die Organisation des Vorstandes, da Myrtha Lanz nach langjährigem und unermüdlichem Engagement als Kassierin und auch als Lobbyistin für unseren Verein per MV 2015 aus dem Vorstand zurück tritt. Glücklicherweise finden wir schon einige Monate später in Yvonne Rohrer eine neue Kassierin. Zwischenzeitlich werden wir ausserdem von Laura Stadler im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, welche sich aber gegen Ende Jahr wegen ihrer beruflichen Situation wieder aus dem Vorstand zurückziehen muss. Ebenfalls Ende Jahr beginnt die Suche nach einer neuen Präsidentin, da auch Mirjam Steinemann aus beruflichen Gründen per MV 2016 von ihrem Amt zurücktreten wird. Doch nicht nur der Vorstand trifft sich regelmässig (insgesamt 11 reguläre Vorstandssitzungen und zahlreiche bilaterale Treffen), auch die Recherchegruppe hat ihre Arbeit am neuen Rundgang 2016 aufgenommen. Dafür hatten sie das Thema „Frauen und Kunst in Winterthur“ als Vorgabe erhalten. Unter der Leitung von Karin Briner und Sabina Deutsch kristallisiert sich schon im Frühling ein Fokus heraus, der sich im Lauf des Jahres zum Thema *Von der Muse geküsst! Frauen und Kunst in Winterthur um 1900* konkretisiert.

Rundgängerinnen

Im Februar und März findet die Ringvorlesung „FrauenLeben in Winterthur“ von Verena Rothenbühler und Heidi Witzig an der Volkshochschule Winterthur statt, zu welcher alle Rundgängerinnen und Recherchefrauen eingeladen werden. Viele der Frauen nutzen das spannende Angebot des vertieften Einblicks in unsere Rundgänge. Unter Verwendung der Quellen, die vom Verein Frauenstadtrundgang erarbeitet wurden, werfen die beiden Historikerinnen einen Blick auf Leben und Alltag der Winterthurerinnen vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Am Saisonauftakt am 14. März treffen sich dann alle Rundgängerinnen. Nebst einigen Theaterübungen werden Informationen zur Saison verteilt und die neuen Rundgängerinnen Sonja Bachem und Katharina Reichlin stellen sich kurz vor. Gemeinsam erarbeiten die Rundgängerinnen das Gerüst für die persönliche Feedbackrunde mit Sabina Deutsch und ein so genannter „Rundgängerinnenspiegel“ wird angelegt. Die eigentliche Rundgangssaison wird am 3. Mai mit dem öffentlichen Rundgang *Frauebadstund und grossi Wösch* eröffnet. Trotz unwirtlichem Wetter ist die Führung gut besucht und ein gelungener Start in die Saison. Gleichzeitig zum Saisonstart geht auch unser neuer Facebook-Auftritt online.

Insgesamt führen die Rundgängerinnen in dieser Saison durch 66 Rundgänge, 10 Schülerrundgänge und 5 Szenische Vorträge.

Mitgliederanlässe

Am 14. April das erste von zwei Treffen für alle Mitglieder statt. Die Mitgliederversammlung im Museum Lindengut bleibt vor allem dank der anschliessenden Führung durch das Haus von Nationalrat Dr. h. c. mult. Eduard Sulzer-Ziegler in bester Erinnerung. Aber auch der jährliche Mitgliederanlass im Herbst, der

uns am 5. September in die Werkstätten und Gärten des Klosters Fahr führt, bietet einen spannenden Einblick sowohl in vergangenes als auch in alltäglich gelebtes Leben.



(Schwester Beatrice Beerli führt unsere Gruppe durch den Fahr Klostergarten)

Buchprojekt

In der zweiten Jahreshälfte beschäftigt uns vor allem das Buchprojekt. Unter der Leitung von Bettina Mosca-Rau ist unsere zweite Publikation „Schauplätze. Der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur inszeniert Geschichte(n)“ entstanden, die als 350. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur erscheint. Am 25. November feiern wir dessen Entstehung im Rahmen einer Buchvernissage im Park Hotel Winterthur. Rund 70 Personen folgen der Einladung, darunter auch diverse Vertreterinnen und Vertreter der Stadt und von anderen Institutionen. Und auch einige Frauenfiguren aus den Rundgängen mischen sich unter die Gäste. Andres Betschart, der Leiter der Studienbibliothek und Bettina Mosca-Rau, berichten an der Vernissage über das Projekt und als Gastrednerin dürfen wir uns über Regierungsrätin Jaqueline Fehr freuen.

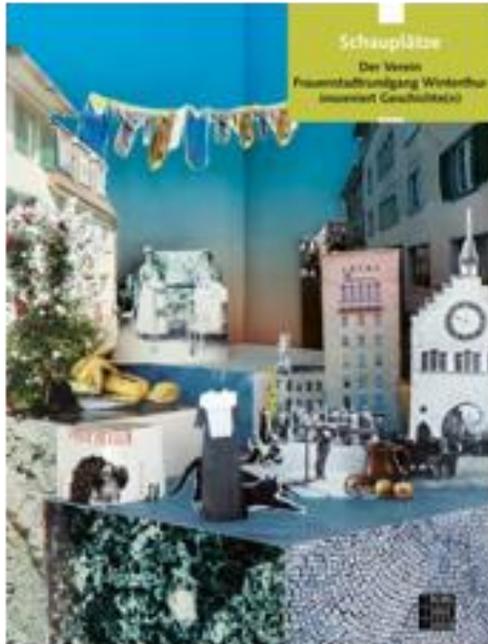
Saisonabschluss

Der Saisonabschluss der Rundgängerinnen am 14. November steht dann schon ganz im Zeichen des neuen Muse-Rundgangs. Passenderweise treffen wir uns in der Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“ - also im ehemaligen Wohnhaus eines Mannes, der die Kunstszene in Winterthur um 1900 massgeblich mitgeprägt hat. Nach einer kurzen Führung durch die Sammlung geniessen wir im Museumscafé ein feines Essen und lassen uns von der Recherchegruppe, welche den neuen Rundgang vorstellt, für die Saison 2016 inspirieren.

Blick auf das Buchprojekt

Entstehung

Die ersten vier Rundgänge wurden 2006 im Buch „Frauenblicke“ publiziert. Eine Gruppe von vier Redakteurinnen fügte damals die Texte zusammen, welche von jeder Recherchefrau zu den einzelnen Stationen geschrieben wurden. Nachdem unterdessen fünf weitere Rundgänge Premiere feierten, wurde es Zeit, diese Recherchen in einer schriftlichen Form zu sichern. Am 25.11.2015 fand die Vernissage des 350. Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur statt, welches der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur produzierte. Der Titel «Schauplätze. Der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur erzählt Geschichte(n)» weist auf die zentralen Anliegen des Vereins hin: Frauengeschichte zu recherchieren, zu schreiben und durch Inszenierung in der Gesellschaft und im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.



(Das ebenfalls von KnorrLeal gestaltete Umschlagbild des neuen Buches.)

Inhalt

Der Inhalt des Buches widerspiegelt diese Anliegen und die Tätigkeitsbereiche des Vereins. Verena Rothenbühler nutzt in ihrem Aufsatz zur Entwicklung der Frauenrollen seit dem Mittelalter, Quellen Recherchen des Frauenstadtrundgangs Winterthur und ergänzt diese um weitere spannende Archivfunde. Eva Bachmann zeigt in einem kurzen Überblick die Bedeutung der Frauenstadtrundgänge in der Schweiz von der Gründungsphase bis heute.

Im Herzen des Buches finden sich die Rundganglektüren, also die Dokumentation der Ergebnisse der Recherchen für die folgenden Rundgänge: *Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter – Winterthurerinnen in Pflege und Medizin* (Premiere 2007), *Safran, Schmalz und Suppenwunder – Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert* (Premiere 2009), *Frauebadstund und grossi Wösch – Wasser in Winterthur vom 15. – 21. Jahrhundert* (Premiere 2011), *Vom Chindsgi bis zum Altersheim – 200 Jahre wohltätiges Wirken in Winterthur* (Premiere 2012), *8400 – Vitodura packt aus! Ein Streifzug durch 750 Jahre Stadtgeschichte* (Premiere 2014).

Im dritten Teil des Buches wird der Leserin ein Blick hinter die Kulissen des Vereins gewährt. Wie ein Rundgang entsteht erläutert Helen Girardier, Regina Speiser sprach mit den Regisseurinnen Irène Trochsler und Sabina Deutsch und verbrachte einige Zeit in Marianne Keels Atelier, wo die Kostüme entstehen und woher die Accessoires und Requisiten für die Rundgänge stammen. Monika Imhof erinnert sich auf einem virtuellen Rundgang abschliessend mit Helen Girardier an die Gründungszeit und die prägenden Stationen der Vereinsgeschichte.

Recherche

Für die fünf bearbeiteten Rundgänge hatte sich einiges an Material aus verschiedenen Stadien der Recherche angesammelt. Als abgeschlossenes, sauberes Produkt liegt jeweils das Drehbuch, eine Bildersammlung (teilweise mit Kopien oder Digitalisaten von Quellen) und von den meisten Rundgangrecherchen eine Bibliografie vor. Im Rahmen des Buchprojektes wurde Anfangs September 2014 ein Aufruf durchgeführt mit der Bitte, Material aus Recherchen (und/oder Vorstandstätigkeit) abzuliefern fürs Buchprojekt und für ein zukünftiges Archiv.

Die Sichtung des vorhandenen Materials durch die Projektleitung und die jeweiligen Autorinnen bei der Arbeit an den Rundgangtexten und von Verena Rothenbühler und Heidi Witzig im Rahmen ihrer Vortragsreihe „FrauenLeben“ an der VHS Winterthur im Frühjahr 2015 brachte die Erkenntnis, dass die Qualität des Materials disparat ist. Je nach bearbeitetem Thema wurden spannende Primärquellen in den Archiven und Bibliotheken erschlossen – oder eher Aufsätze und Geschichtsbücher zusammengefasst.

Ob wir in Zukunft einzelne Inhalte auf der Homepage als Download zur Verfügung stellen oder gezielt Materialsammlungen zu bestimmten Themen weiter pflegen und z.B. an Lehrpersonen abgeben; ob wir uns am Winti-Glossar beteiligen mit unseren Inhalten oder uns in einer anderen Form als Forum für Fragen rund um die Frauengeschichte in Winterthur positionieren wollen, bleibt für den Moment noch offen.

Bettina Mosca-Rau

Blick nach vorne

Das Jahr 2016 wird in der ersten Jahreshälfte insbesondere vom Muse-Rundgang geprägt werden. Dieser soll die Zuschauerinnen und Zuschauer „in die Welt der Kunst und Museen um die Jahrhundertwende entführen. Unser Rundgang führt Sie vom Kunstmuseum Winterthur vorbei an grossen und kleinen Museen bis zur Villa Flora. Sie lernen Winterthurer Künstlerinnen verschiedenster Ausrichtungen und sozialer Herkunft kennen. Sie erfahren, wo es um 1850 die erste Malschule für Frauen gab, und warum viele Künstlerinnen ins Ausland mussten, um sich auszubilden. Ein Modell erzählt vom Alltag im Atelier einer Winterthurer Bildhauerin und Grossbürgerin und im Garten der Villa Flora kommt eine echte Winterthurer Mäzenin zu Wort. Wussten Sie ausserdem, dass eine Winterthurerin das noch heute verwendete UBS-Logo mit den drei Schlüsseln entworfen hat? Mitsamt dem Auftritt einer echten Muse ist dieser Rundgang ein inspirierendes Erlebnis – nicht nur für Winterthurerinnen und Winterthurer!“ (Text Flyer Frauenstadtrundgang 2016)

An insgesamt fünf Workshops und Proben wird der neue Rundgang zusammen mit der Regisseurin Sabina Deutsch eingeübt. Dies garantiert die hohe Qualität der Rundgänge. Erfreulich ist, dass sich fast 20 Frauen für den neuen Rundgang gemeldet haben, darunter auch viele der langjährigen Rundgängerinnen. Gespannt sein darf man auch auf die neuen Kostüme für den Rundgang, bei denen sich Marianne Keel wieder einmal viel Schönes, Überraschendes und Gefreutes hat einfallen lassen. Die Premiere findet wie gewohnt am Muttertag (8.5.) statt.

Wie oben bereits erwähnt, haben auch schon einige Gespräche betreffend der Präsidentinnensuche stattgefunden. Ad interim wird Katharina Weber das Präsidium übernehmen. Die Entscheidung für eine Person als neue Präsidentin, sowie deren Einarbeitung und der erneute reibungslose Ablauf der Vorstandsarbeit werden die erste Jahreshälfte ebenfalls beeinflussen. Diverse Arbeitsgruppen im Vorstand haben ihre Arbeit aufgenommen, um längerfristige Ziele wie die Sicherung unserer Finanzierung, das Jubiläum und unser Corporate Design zu bearbeiten. Als weiteres wichtiges Projekt nimmt Bettina Mosca-Rau nun nach dem Buch das Archiv in Bearbeitung.

Gleichzeitig beginnen auch schon wieder die ersten Abklärungen für den Rundgang 2018. Wir konnten Karin Briner wiederum als Projektleitung gewinnen und voraussichtlich wird sie vom bewährten Recherchegruppe-Team unterstützt.

Personelles

Vorstand

Mirjam Steinemann (Präsidentin)
Bettina Mosca-Rau (Vizepräsidentin / Archiv)
Monika Scheidegger (Fundraising)
Regula Gahler (Mitgliederpflege)
Marie-Theres Krähenmann (Raum- und Materialverwaltung)
Katharina Weber (Mitgliederpflege / Aktuarin)
Laura Stadler (Öffentlichkeitsarbeit)
Yvonne Rohrer (Kassierin, neu)

Geschäftsstelle

Martina Ludwig

Revisorin

Anke Moors

Die Rundgängerinnen 2015

Sibylle Bosshard, Tamara Buchs, Nike Burgsmüller, Sabina Deutsch (Regisseurin), Ruth Früh, Regula Gahler, Madelaine Gisler, Christa Grob, Rahel Haag, Beatrice Hitz, Andrea Hodel, Marianne Keel (auch Kostüme), Marie-Therese Krähenmann, Irene Lambert, Margot Lang, Hanna Morell, Nadia Pettanice, Manuela Sargenti, Monika Scheidegger, Gertrud Schneiter Gysin, Regina Speiser, Laura Stadler, Jeannine Stauffer, Caroline Süess, Mirjam Staub, Mirjam Steinemann, Katharina Weber, Judith Weber, Liliane Weber

Eintritte 2015

Sonja Bachem, Katharina Reichlin

Regisseurin

Sabina Deutsch

Recherchegruppe 2015-2016

Karin Briner (Projektleitung), Regula Geiser, Fränzi Kreis, Anna Schneider, Heidi Witzig



Austritte 2015

Sibylle Bosshard, Andrea Hodel, Sandra Valentini, Liliane Weber

Überblick

Statistik		2015	2014	2013	2012	2011	2010
Szenische Vorträge		5	8	11	7	5	3
Kurvorträge Alterszentren		0	4	6			
Schülerrundgänge		10	16	10	15	13	7
8400 - Vitodura packt aus! (ab 2014): Ein Streifzug durch 750 Jahre Stadtgeschichte	öffentlich	8	10				
	privat	10	22				
Vom Chindsgi bis zum Altersheim (ab 2012): soziales Wirken in Winterthur	öffentlich	3	3	7	8		
	privat	6	9	20	13		
Frauebadstund und grossi Wösch (ab 2011): Wasser in Winterthur vom 15. bis 21. Jahrhundert	öffentlich	2	1	4	6	8	
	privat	2	1	4	14	13	
Safran, Schmalz und Suppenwunder (ab 2009): Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis 20. Jahrhundert	öffentlich	4	2	4	3	5	8
	privat	9	6	17	15	28	14
Hebamm, Schwöschter, Jumpfer Tokter (ab 2007): Winterthurerinnen in Pflege und Medizin	öffentlich	3	2	3	2	2	5
	privat	9	15	10	15	14	40
Ehrbare Frauen - fehlbare Töchter (ab 2002) Sittlichkeitsvorstellungen in Winterthur im 15. und 16. Jahrhundert	öffentlich	3	2	3	1	1	2
	privat	3	7	8	3	5	13
In Terra Straniera (ab 2004): Donne italiane a Winterthur dal 1960 al 1970	öffentlich	0	0	0	0	0	0
	privat	0	0	2	0	1	0
Fremde Heimat (ab 2004): Italienerinnen in Winterthur 1960 - 1970	öffentlich	0	0	0	0	0	1
	privat	4	0	2	2	3	4
Niemals Feierabend (ab 2000-2009): Winterthurer Arbeiterinnen 1870 - 1920	öffentlich	0	0	0	0	0	0
	privat	0	0	*2	0	0	0
Total Angebote		81	108	111	104	98	97

*Spezial Denkmalschutztag

Dank

An die Institutionen, die uns im Jahr 2015 finanziell unterstützt haben:

Stadt Winterthur
Kanton Zürich Baudirektion, Denkmalpflege
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur
Migros Kulturprozent, Gossau
Johann Jakob Rieter-Stiftung
Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

An die Sponsoren des Buchs „Schauplätze“:

Hilfsgesellschaft Winterthur
Lotteriefonds des Kantons Zürich (Druckbeiträge)
Stadtwerke Winterthur
Stiftung Diakoniewerke Neumünster - Schweizerische Pflegerinnenschule
Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit

An die Firmen / Personen, die uns materiell und mit Know-how unterstützt haben:

Marianne Keel «my make» – Kostüme
Team hp Schneider – Corporate Design
Christian Knörr und Helvetia Leal (www.knorreal.com) – Flyerfoto 2016
Park Hotel Winterthur – welches uns den Archiv- und Kleiderraum kostenlos zur Verfügung stellt.

Kontrollstellenbericht

Als unabhängige Kontrollstelle des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur habe ich die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2015 beträgt Fr. 55'604.98. Die Erfolgsrechnung 2015 zeigt bei einem Ertrag von Fr. 122'653.65 und einem Aufwand von Fr. 119'880.02 einen Gewinn von Fr. 2'773.63. Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz entspricht.
Winterthur, 22. März 2016

Anke Moors

Finanzen

Bilanz per 31.12.2015 mit Vorjahr

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	250.00	250.00
Post	35'354.98	47'812.75
Debitoren	0.00	1'720.00
Transitorische Aktiven	20'000.00	0.00
Total Aktiven	55'604.98	49'782.75
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	2'411.95	5'052.15
Bücher in Kommission	0.00	286.00
Transitorische Passiven	11'739.80	5'765.00
Rückstellung Buchprojekt 2015	0.00	20'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	14'151.75	31'103.15
Langfristiges Fremdkapital		
Beiträge 2016/2017	26'000.00	6'000.00
Rückstellung Geschäftsstelle	6'000.00	6'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	32'000.00	12'000.00
Total Fremdkapital	46'151.75	43'103.15
Eigenkapital		
Vermögen	6'679.60	635.00
Gewinn / Verlust (-)	2'773.63	6'044.60
Total Eigenkapital	9'453.23	6'679.60
Total Passiven	55'604.98	49'782.75

Erfolgsrechnung vom 01.01.2015- 31.12.2015 mit Vorjahr

	<u>Rechnung 2015</u>	<u>Vorjahr 2014</u>
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Ertrag Rundgänge	29'455.50	43'011.80
Verkauf Gutscheine	444.00	593.00
Verkauf Bücher	1'530.50	0.00
Teilnahmegebühren Workshop	0.00	880.00
Mitgliederbeiträge	8'625.00	9'090.00
Spenden/GönnerInnen	2'390.00	2'605.00
Diverse Erträge	8.65	25.55
Total Betriebsertrag	42'453.65	56'205.35
Private Beiträge		
Projektbeiträge Institutionen/Stiftungen	15'000.00	14'500.00
Kulturstiftung Winterthur	3'000.00	3'000.00
Total Private Beiträge	18'000.00	17'500.00
Öffentliche Beiträge		
Stadt Winterthur, Projektbeiträge	7'200.00	4'000.00
Stadt Winterthur, wiederkehrend	5'000.00	5'000.00
Kanton Zürich, Projektbeiträge	20'000.00	0.00
Kanton Zürich, wiederkehrend	30'000.00	30'000.00
Total Öffentliche Beiträge	62'200.00	39'000.00
Total Ertrag	122'653.65	112'705.35

	<u>Rechnung 2015</u>	<u>Vorjahr 2014</u>
AUFWAND		
Personalaufwand		
Lohn Geschäftsstelle	24'025.00	24'000.00
Buchhaltung/Revision	1'935.00	500.00
Fundraising	0.00	500.00
Grafik/Fotos	2'748.20	1'444.50
Projektleitung	2'000.00	2'000.00
Recherche	7'500.00	7'500.00
Konzeption/Redaktion Buch	20'750.00	0.00
Drehbuch	2'250.00	3'450.00
Regie	2'250.00	1'400.00
Kostüme	554.00	960.00
angefangene Arbeiten	0.00	20'000.00
Rundgängerinnen/Referentinnen	16'780.00	21'910.00
Qualitätssicherung	2'440.00	900.00
Sozialversicherungen	5'864.95	4'963.10
Weiterbildung	1'280.00	0.00
Diverser Personalaufwand	276.10	68.55
Total Personalaufwand	90'653.25	89'596.15
Vereinsaufwand		
Raummieten Vorstand	300.00	600.00
Vorstand: Essen/Reisen/Kurse	2'244.10	271.15
Geschenke Vereinsorgane	195.00	370.85
Saisonauftakt/-abschluss	2'347.90	1'300.85
Mitgliederveranstaltungen	1'177.10	1'355.35
Jahresbericht/Mitglieder Info	316.70	86.05
Total Vereinsaufwand	6'580.80	3'984.25

	<u>Rechnung 2015</u>	<u>Vorjahr 2014</u>
Gemeinkosten		
Infrastruktur Geschäftsstelle	1'755.20	1'443.00
Büromaterial/Kopien/Porti	2'800.43	1'913.65
Telekommunikation	433.70	599.30
Diverse Gemeinkosten	262.50	505.05
Total Gemeinkosten	5'251.83	4'461.00
Projektsachkosten		
Raummiete	1'070.00	560.00
Requisiten/Bildmaterial	0.00	637.80
Sachkosten Kostüme	100.00	100.00
Sachkosten Buchprojekt	11'184.34	0.00
Sachkosten Recherche	0.00	111.60
Sachkosten Rundgänge/Vorträge	684.75	674.30
Flyer/Plakate	3'712.45	5'214.25
Inserate	642.60	324.00
Website	0.00	725.00
Diverse Werbekosten	0.00	272.40
Total Projektsachkosten	17'394.14	8'619.35
Total Aufwand	119'880.02	106'660.75
Gewinn / Verlust (-)	2'773.63	6'044.60

Der Vorstand des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur,
Winterthur, 13.04.2016